

Antike Wetteranfang für Sonntag: Ein menig kälter, zeitweise aufklärend, dazwischen geringe Niederschläge. Von der Maul- und Klauenseuche. Unter dem Vieh der Deputanten des Ritterhauses Dünnow ist amtierend...

Stadttheater. Am 1. Weihnachtstage geht als Eröffnungsvorstellung der diesjährigen Saison die Meisteroperette „Di. Flebermaus“ in Szene. Beschäftigt ist das gesamte Operettenpersonal. Am 26. Dezember, 2. Feiertag, gelangt nachmittags 4 Uhr als erste Kinder-Nachmittags-Vorstellung Görners reizendes Märchen „Aschenbrödel“ zur Aufführung.

Neubewaffnung der Gendarmerie. Wie wir hören, ist fobien durch eine Allerhöchste Kabinettsorder eine neue Waffe für den Dienstgebrauch der Gendarmerie, eine Selbstladepistole Dreyse (Kaliber 9 mm Modell 1911) eingeführt worden, nachdem sie vor kurzem dem Kaiser vorgeführt worden...

Strafkammer.

Sitzung am 22. Dezember.

Zu gefährlichen Ausschreitungen ließen sich am Abend des 26. August im Gasthause von Randt zu Boberow die Steinläger Emil und Otto Driese, Albert Hoffe, Albert, Wilhelm, August und Heinrich Rehbein aus Cremerbruch hinreißen. Da sie fortwährend lärmten und der mehrfachen Aufforderung des Gastwirts Randt, sich ruhig zu verhalten, nicht nachkamen, gebot der Gastwirt Feierabend. Nunmehr entstand ein Tumult. Dem Gastwirt flog plötzlich eine Flasche ins Gesicht, sodaß er zu Boden stürzte und wurde er darauf in den Flur gezerrt, wo er in unmenschlicher Weise geschlagen und gestochen wurde.

Bermischtes.

Das hölzerne Kind. Wir lesen in den „Nieler N. Nachr.“ Bei der Abfahrt der neuangestellten russischen Matrosen von Kronstadt nach Petersburg spielte sich eine aufregende Szene ab. Am Hafen war auch eine junge Frau mit einem Kinde auf dem Arm erschienen, die einem der abfahrenden Matrosen die bittersten Vorwürfe machte, daß er sich um ihr Kind nicht kümmere.

troße glaubte, das junge Weib sei wahnsinnig geworden; in tödlichem Schrecken sah er sein Kind durch die Luft geschleudert, hörte es aufs Wasser aufschlagen, sah es verfließen und sprang ohne Besinnen nach, um es zu retten. Er erreichte es auch, sobald es wieder auftauchte, und hatte zu seinem größten Entsaunen ein - Holzlischeit in den Armen, das ganz wie ein Kind angezogen war. Es wurden nun Rettungsboote heruntergelassen, die den Matrosen und das aereierte „Kind“ aufnahmen. Inzwischen hatte man auch auf der Landungsbrücke die Frau gefaßt und festgehalten. Als sie die Rettungsboote sah, lachte sie aus vollem Halse und rief fortwährend: „Ganz gut, soll er wenigstens ein bißchen naß werden.“

Telegramme Der Stolper Woll

Berlin, 23. Dezember. (Wolffs Bureau.) Nachdem die noch vorhandenen Schwierigkeiten beseitigt sind, treten die Kaliwerte Wschersieben und die Gewerkschaft Solstedt noch vor Jahreschluss dem Kalisyndikat bei, welches nunmehr sämtliche Kaliwerte umfaßt. Der über zwei Jahre dauernde Kalistreit ist damit endgültig erledigt.

Castrop bei Dortmund, 23. Dezember. (Wolffs Bureau.) Gestern Abend 7 Uhr ereignete sich auf Schacht „Leutoburgia“ eine Schlagwetter-Explosion im südlichen Querschacht der zweiten Sohle. 2 Bergleute wurden getötet, 3 Verletzte geborgen. 4 Bergleute, die zweifellos ebenfalls getötet sind, befinden sich hinter Brücken. Die Bergung dieser Leichen wird voraussichtlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Garbelagen, 23. Dezember. (Wolffs Bureau.) Als der hiesige Kaufmann Hesse gestern Abend sein Kontor verließ, wurde er von einer mastierten Person durch 2 Schüsse schwer verletzt. Auch der seinem Vater zu Hilfe eilende 14jährige Sohn erhielt mehrere Schüsse. Der Täter entkam.

Standesamt vom 21. bis 23. Dezember 1911.

Geburten. 1 Sohn: Kaufmann Georg Roehl, Tischler Karl Zemke, Arbeiter Johann Glende, Fleischermeister Franz Giese. (1 unehel. Knabe.)

1 Tochter: Juwelier Johannes Pfeiffer, Arbeiter Franz Müller, Friseur Waldemar Wicker, Maurer Karl Stüwe, Fleischer Jakob Kroner. (1 unehel. Mädchen.)

Starb. Stadtrat Dr. Alfred Wexel hier mit Lehrerin Anna Neydam in Stettin, Schriftsetzer Fritz Wiesenberg mit verw. Karoline Lange geb. Hanke in Stralund.

Schmied Ferdinand Schulz mit Gertrud Böhl hier; Arbeiter Hermann Vorbau mit verw. Rangierer Vorbau, Berta geb. Grieb hier.

Handelsgärtner G. Otto Kommeranz Tochter totgeboren, Rentier Albert Muswied 79 Jahre alt, Arbeiter Ferdinand Bolduan 64 Jahre alt, verw. Wertführer Nachande, Mathilde geb. Schulz 54 Jahre alt.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

(Amtlicher Bericht der Direktion, Telegramm der „Stolper Post“)

Berlin, 23. Dezember 1911. Bezahlt wurden für 100 Pfd. Lebendgewicht (für Schlachtgewicht) die Preise in Klommern beigefügt: Zum Verkauf standen: 2978 Stück Rinder, darunter 981 Kühen, 1040 Ochsen, 957 Kühe und Färsen, 1137 Kalber, 13434 Schafe, 12886 Schweine.

Danziger Privat-Aktien-Bank. gegründet 1856. Aktien-Kapital 10 Millionen Mark. Reserven ca. 2,7 Millionen Mark. Hauptbank Danzig. Filialen in Elbing, Graudenz, Marienburg i. Wpr., Posen. Depositenkassen in: Köslin, Lauenburg i. Pom., Culmsee, Danzig-Langfuhr, Neustadt i. Westpr., Pr. Stargard, Zoppot, Deutsch-Krone, Falkenburg i. Pom.

Hotel Franziskaner

ersten und zweiten Feiertag
großer Frühshoppen
ausgewählte Frühstückskarte.

Watsweinstuben

ersten und zweiten Feiertag
Extra-Speisekarte
mit besonderen Delikatessen der Saison.
Diners zu zivilen Preisen
:: auf vorherige Bestellung ::

Kaufmanns Ballhaus

ersten und zweiten Feiertag
große Matinee
im festlich dekorierten Saale.

Stadt-Theater.

Direktion: Urban-Anthon.

Montag, den 25. Dezember 1911, 8 Uhr
Saison-Gröfzung.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten.

Dienstag, den 26. Dezember 1911, 4 Uhr

1. Kinder-Nachmittagsvorstellung
bei kleinen Preisen

Nischenbrödel.

Märchen in 6 Bildern von Körner.
abends 8 Uhr

Polnische Wirtschaft

Operettenslager in 3 Akten von Gilbert.

Mittwoch, den 27. Dezember 1911, 8¹/₄ Uhr

Novität. :: In Berlin über 400 Aufführungen.
Zum 1. Male:

Bummelstudenten

Operettenposse in 5 Bildern von Bernauer und Zeppler.

Hotel Preussischer Hof.

Inh. Carl Schmidtke.

Zu den Weihnachtsfeiertagen
Menü à 2,50 Mk.

Während des Diners Tafelmusik
und abends Konzert.

Bestellungen
auf Tische baldigst erbeten.
Sittvekerfeier
Couper a 3 Mk.

Turnverein 1861.

Sonnabend, den 30. Dezember, abends 8¹/₄ Uhr
in den Räumen des Schützenhauses

Weihnachtsfeier.

Konzert, Aufführungen, Verlosung u. Tanz
Eintritt für Mitglieder frei, für Gäste: Damen
1 Pf., Herren 1,50 Mk.
Pallete für die Weihnachtspost sind am 30. Dezbr.
abends an der Kasse abzugeben

Der Vorstand.
J. A. Berndt, Rechtsanwalt.

Um mit Spielsachen bis Weihnachten
vollständig zu räumen, verkaufe die noch
vorhandenen besseren

Spielwaren

wie elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Heißluftmotore, Musikapparate,
Kinderauto, Kinderschlitzen, große Seiltauflinge, großen Kochherd, weiß
lackierte Kindermöbel etc.



für die
Hälfte des
Preises!

und empfehle ich meiner werten Kundschaft diese nie wiederkehrende Gelegenheit auszunützen.

Stolp F. Dollega Markt 9.

Konditorei **Konditorei**

Café Reinhardt

Am heiligen Abend

Große Weihnachtsfeier
verb. mit Künstler-Konzert. :: Auserl. Fest-Programm.

Am 1. Feiertag

mittags von 11 bis 1 Uhr **Matinee**
Täglich Künstler-Konzert
von 4 bis 11 Uhr nachts.

Am neuen Tor. **Telephon 782.**

Leopold Schulz

Gesellschaftshaus Kublik
Am Sonntag und 1. Feiertag:

Unterhaltungsmusik
Kaffee und 11 Kuchen.
Am 2. und 3. Feiertage:
gr. Tanzkränzchen
bei brennendem Weihnachtsbaum.

Für warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
N. B. Als Weihnachtsgeschenk erhält jeder Tänzer das Tanzgeld gratis
Es ladet freundlichst ein
D. D.

Gesellschaftshaus

Ki. Strelliu

Am
2. Weihnacht-Feiertage
Tanz

wozu ergebenst einladet
E. Koerlin.

Etablissement Lohmühle.

Kleiner Saal, (angenehmes Familienlokal. An den drei Feiertagen

Unterhaltung.
Im großen Saal
am zweiten Feiertage von
4 Uhr ab

Gr. Festball.

Freie Innung der Metallarbeiter.

Das Neujahrsquartal findet
den 6. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr statt.
Der Vorstand.

1. Bierquelle

Sandberg Nr. 1.

Am 1. Feiertage
Unterhaltungsmusik bei
brennendem Weihnachtsbaum

Am 2. Feiertage
Tanzkränzchen.

Am 3. Feiertage
Familienkränzchen
der altstädt. Aderbürger,
wozu ergebenst einladet
Franz Meseck.

Turnverein 1861.
Am 2. Feiertage vorm von
11 Uhr an
Frühshoppen
in Kleins Hotel, Zimmer 1.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Meiner werten Kundschaft
zur gefälligen Kenntnis, daß
ich auch
**während der Feiertage frische
Bäckware**
halte.
Ernst Munk
in Firma **Hugo Weith,**
Goldstr. 5.

**Warder, Flis,
Füchse & Co.**
wie sämtliche Felle kauft zu
höchsten Preisen
A. Croner, Mittelstr. 34.

Verheirateten
Hofmeister
für Bornzin,
Forstarbeiterfamilie
für Henriettenthal
am 1. April 1912 gesucht.
Melbg. an Dom. Bornzin
bei Großdübrow.

Haare
ausgekämmte, ausgeschnittene
kauft wie bekannt zu höchsten
Preisen
E. Hingst,
Friseur,
Schmiedestraße 4

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer
ältesten Tochter **Frieda**
mit dem Zollsekretär
Herrn **Walter Seidenberg**
zu Stettin
zeigen ergebenst an

Amtsgerichts-oberssekretär
Paul Lange u. Frau.
Stolp, Weihnachten 1911.

**Frieda Lange
Walter Seidenberg**
Verlobte.
Stolp. Stettin.

**Ausflugsort Neumühl
K. L. Dürr's Restaurant
Bier- u. Wein-Muschant**
Anerkannt vorzüglichen Kaffee, Waffeln, Landbrot
Am 2. Weihnachtsfeiertag:
Tanzkränzchen.

Konkursverfahren

Ueber das Vermögen
des Färbereibesizers **Carl
Pezold** zu Stolp wird heute
am 22. Dezember 1911, nach-
mittags 1 Uhr das Kon-
kursverfahren eröffnet.

Der Stadtrat **Feige**
Stolp wird zum Konkursver-
walter ernannt.

Konkursforderungen sind
bis zum 1. Februar 1912
bei dem Gericht anzumelden
Es wird zur Beschlußfa-
sung über die Beibehaltung
des ernannten oder die Wahl
eines anderen Verwalters
sowie über die Bestellung
eines Gläubigerausschusses
und eintretendenfalls über
die im § 132 der Konkur-
sordnung bezeichneten Gegen-
stände auf

den 18. Januar 1912
vormittags 11 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 22. Februar 1912
vormittags 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 36 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehö-
rige Sache in Besitz haben
oder zur Konkursmasse etwa
schuldig sind, wird aufgege-
ben, nichts an den Gemein-
schuldner zu verabsolgen oder
zu leisten, auch die Verpflich-
tung auferlegt, von dem Besitze
der Sache und von der Befreiung
der Forderungen, für welche sie
aus der Sache abgesondert
Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Konkursverwalter
bis zum 17. Januar 1912
Anzeige zu machen.
**Königliches Amtsgericht
in Stolp.**

**Stadtverordneten-
Versammlung.**
Die Sitzung am Mittwoch
den 27. Dezember d. Js.
fällt aus.
Stolp, d. 23. Dezemb. 1911
**Der Stadtverordneten-
Vorsteher.**
Berndt.

Hafenselle
zahle ich 60-65 pro Stück
A. Croner, Mittelstr. 34.

Dom. Ruhnhoff
bei Gambin
sucht zum 1. April 1911
1 Borknecht
und
1 Deputanten
Beide mit Hofgängern.

Dom. Warbelow
hat zum 1. 4. 12. noch **2
neue
Arbeiter-
wohnungen**
zu 2 oder 3 Mann zu be-
setzen.
**1 sehr gut erhalten
2 st. Coupe**
umständehalber billig zu ver-
kaufen. Off. unter Chiffre
X Y 100 an die Exp. d. Ztg.
erbeten.

Einem hochgeehrten Publikum von Stolp und Umgegend die ergebene Anzeige, dass wir dem Hause: **Kleins Hotel, Stolp i. P.**, Besitzer Gustav Klein,

den **Allein-Vertrieb und Spezial-Ausschank** der

Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei

Donaueschingen für Stolp und Umgegend übertragen haben.

Fürstenberg Bräu

(in Original-Gläsern)

Tafel-Getränk Sr. Maj. stät des Deutschen Kaisers

Das Fürstlich **Fürstenberg-Bräu** ist das vornehmste helle deutsche Bier mit dem typischen Charakter aller Pilsener Biere, und erfreut sich der stets goldklare, wohlbekömmliche Stoff allgemeiner Beliebtheit beim Pilsener Bier trinkenden Publikum.

Bevorzugt von höchsten und allerhöchsten Herrschaften.
Goldene Medaille Berlin 1902, Mailand 1904, Metz 1904, Leipzig 1905
Köln 1906. Goldens Staats-Medaille Weltausstellung Turin 1911.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bier-Import-Gesellschaft m. b. H.
Berlin.

Kleins Hotel, Stolp i. P.

Besitzer: Gustav Klein.

Gänzlich renoviertes, behaglich-vornehm eingerichtetes
Restaurant.

Erstklassige Küchenleistungen.

Sorgfältig gepflegte Biere. Weine von nur ersten Firmen.

Von den Weihnachts-Feiertagen ab:

Spezial-Ausschank für Stolp u. Umgegend der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei, Donaueschingen

Fürstenberg-Bräu in Original-Gläsern

Tafelgetränk Seiner Majestät des Deutschen Kaisers
und vieler Deutscher Fürstlichkeiten.

Um große Vorräte in
Wein, Likören, Konserven etc.
zu verkleinern, verkaufe

Paradiesstr. 4

sehr preiswert.

Portwein, Tarragona	p. Fl.	1,25	M.
do. guter, alter	" "	v. 1,50—3,00	"
Cherry, Madeira, Malaga, Marsala, Burgunder, Vermouth di Torino	p. Fl.	v. 1,75—2,50	M.
Rotwein, zum Kochen	" "	0,70 u. 0,90	"
do. guter Tischwein	" "	1,25—5,00	"
Mosel- und Rheinwein	" "	0,90—5,00	"
Rum, Arrak, Kognak	" "	1 M.	an
(Weinbrand-Kognak, unverschnitten)	p. Fl.	3,00	"
Bunsch-Extrakte	" "	1,00—3,00	"

Braunschweiger Gemüse- und
Früchte-Konserven
zu ermäßigten Preisen.

Apfelsinen Dsd. 0,50, 0,70, 0,90—1,00 M

Ernst Baumgart

Paradiesstraße 4 und 5.

Wo?

kaufen Sie am besten und billigsten
prachvolle

Weihnachtsgeschenke

? ? ? ?

Im Spezialgeschäft

Goldstrasse II

erhalten Sie nur erstklassige solide und haltbare Fabrikate.

Keine sogenannte Nürnberger Ware.

Albert Knauss.

Zentralheizungen

Wasserleitungen

Klosett- u.

Badereinrichtungen

liefert in bester Ausführung

E. Lehmann

Bergstraße 4/5.

Feinste Referenzen.

Fernsprecher 276

Schonendste Zahnbehandlung, moderner Zahnersatz

Fritz Pfeiffer, Dentist

Stolp i. Pom. Kirchplatz 4/5,
Telephon 405. i. H. S. Müllerheim Nachf.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:
Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
Jahresrente: Mark 72.48 | 82.44 | 96.12 | 114.96 | 141.96 | 181.20
Ende 1910 laufende Renten: über 7¼ Millionen Mark.
vorhandene Aktiva: fast 122 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch:
Hans Giebe in Stolp i. P., Markt 26.

Kartoffeln

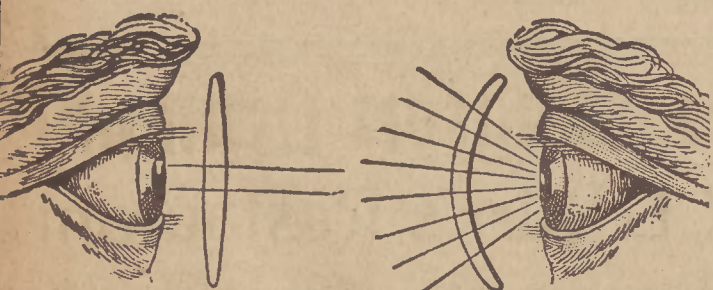
(Fabrik- und Speiseware)

kaufen jedes Quantum

Bollmann & Albrecht

vorm. F. Philipp jun.

Fernsprecher Nr 46. Stolp i. P.



Alte - gerade - Form
- Kleines Sehfeld -

Neue-gebogene-Form
- Grosses Sehfeld -

F. Hagen, Optiker. Kleins Hotel gegenüber

Weihnachts-Beilage

zur

„Stolper Post.“

Stille Nacht Heilige Nacht

Weihnachtszene.

Zwei Kinder, als Enael gekleidet, bei brennendem Tannenbaum. Leise Musikbegleitung: Stille Nacht.

1. Engel:

Aus unserer Heimat,
hoch über den Sternen,
Aus weiten, blauen,
unendlichen Fernen,
Da schwebten wir heute
hernieder zur Erde,
Auf daß es hier Friede
und Weihnacht werde.
Daß wieder einmal
in seligem Hoffen
Die Menschheit sehe
den Himmel offen,
Und auch die armen,
bekümmerten Seelen,
Die bangendes Zagen
und Sorgen quälen,
Jauchzen: „Ehre sei
Gott in der Höh!“

2. Engel:

Ja, Weihnachtssträume
und Weihnachtslieder
Soll'n weithin erfüllen
die Herzen wieder,
Und fröhlicher Kinder
hell jubelndes Lachen
Froh leuchtend das ernsteste
Elternaug' machen.

Und wenn daheim
dann im festlichen Raume
Unter lichtschimmerndem
Tannenbaume
Freude und Wehmut
die Herzen durchheben,
Möge dies weih'volle
Wort sie erheben:
„Friede, Friede,
heut' auf der Erd!“

1. Engel:

Wirbelnde, silberne,
schimmernde Flocken
Mögen beim Festgeläute
der Glocken
Schmeichelnd umhüllen
die schweigende Erde.
Damit es dort draußen
auch Weihnacht werde.

2. Engel:

Bäume und Sträucher
im Festesgewande
Sollen's verkünden
durch jegliche Lande.
Worte des Friedens
wir bringen sie allen:
„Den Menschen, den
Menschen ein Wohlgefallen!“

Beide:

Segnend wir grüßen dich, heilige Nacht!

Frau Wilsky-Stettin

(Alle Rechte vorbehalten.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

'Liberte', die sich wegen der Katastrophe, die die völlige Vernichtung des Kriegsschiffes herbeiführte vor dem obersten Seegericht zu verantworten hatten freigegeben worden.

Ein Ueberfall auf einen Kassenboten macht in Paris lebhaftes Aufsehen. Den Räubern fielen dabei 200.000 Francs in Wertpapieren in die Hände.

Eine Million erschwindelt. Die Pariser Polizei verhaftete den 44 Jahre alten René Etienne aus Auteuil, der beschuldigt wird, einem reichen Pariser Industriellen in Fontaine eine Million abgeschwindelt zu haben.

Die Gruft der Schauspielerin Lantelme beraubt. Die Grabkapelle, die den Sarg der vielgenannten Schauspielerin Lantelme-Edwards auf dem Pariser Pere Lachaise birgt, wurde erbrochen und beraubt vorgefunden.

Die zerstückungslustige Suffragette. Eine englische Suffragette hat einen neuen Trick eronnen. Sie verpackte, die mit Petroleum getränkt waren, brennend in einen Briefkasten zu werfen und erklärte, als sie verhaftet wurde, ihr Vorhaben als Protest gegen die jüngste Verurteilung ihrer Kolleginnen.

Streikergesse in England. Die Streikbewegung, die seit einigen Tagen in verschiedenen Teilen des englischen Königreichs wieder in Fluß ist, hat in der schottischen Stadt Dundee zu tödlichen Ausschreitungen geführt.

Erreichte Wünsche.

Roman von A. von Gersdorff.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Rose sieht ihn ganz entzückt an. Noch viel interessanter in Uniform wie damals im Frack! — Nicht halb so ihr Geschmack hat sie ihn in der Erinnerung gehabt.

Einige der anderen haben es bemerkt und lächeln über den guten Rabe, der ihnen ja bekannt ist — o ja!

'Höre leider, daß gnädiges Fräulein nur gleich einem beleuchtenden Kometen, unseren beschiedenen Provinzialmännchen durchfliegen werden.'

'Raum glaublich. Solch ein hohes Wunder sollte Berlin zustande bringen?' fragt er mit seinem gefährlichsten Lächeln.

'D. Berlin hat noch ganz andere Wunder zuwege gebracht. Zum Beispiel auf Berliner Maskenbällen.

Man wird mich nächster ermorden, mein gnädiges Fräulein, wie den glücklichsten Spieler, der die Bank gewonnen und mit dem Gewinn in den Taschen einsam nach Hause wandelt.'

Die Kürten fliegen auf. Es ist serviert. Wie ein goldener Strom umfließt das angenehme Licht die Eintretenden.

'Wer mag ihr nur diesen entzückenden Strauß gegeben haben und warum?' fragt sie kopfschüttelnd.

Rose lacht und sieht ihr amüsiert in das reizende junge Gesicht.

mit Biecksteinen eröffnet wurde, wobei vier Polizisten schwer verwundet wurden. Die arbeitslosen Einigungsanforderungen sind ergebnislos geblieben und sollen heute fortgesetzt werden.

Als Mörder des deutschen Fabrikanten Rißcher in Petersburg wurde dessen 18 jähriger Angestellter Zefimow verhaftet.

Lokales.

Worauf es beim Schenken ankommt. Geben ist liebster, denn nehmen! Die Wahrheit dieses alten Spruchs hat wohl jeder schon an sich selbst erfahren und fühlt sie doppelt in diesen Vorweihnachtstagen.

wer aber solche Dinge an Arme verschenken will, denen sie oft noch gute Dienste leisten, der scheue sich der kleinen Mühe nicht, die Sachen zu reinigen und auszubessern.

Das Wetter zu Weihnachten. Die Wetterausichten für die Weihnachtstage sind leider als ziemlich ungünstig zu bezeichnen, da dem tiefen barometrischen Minimum, das uns die starken Regenfälle der letzten Tage gebracht hat, bereits ein neues und tieferes von England her auf dem Fuße folgt.

Vermischtes.

Ein Miskriff. Eine Meldung aus Paris, daß der ausgebrochene Wilhelmshavener Schutzmann Glauß dort polizeilich beobachtet und demnächst wahrscheinlich ausgeliefert werde, hat sich als unwaar herausgestellt.

'Könnte ich mir vorstellen! Besonders wenn man denkt, daß mein braver Onkel seit den letzten zwanzig Jahren keiner Dame eine solche blumige Aufmerksamkeit erwiesen haben soll.'

mierten wollte. Er hatte also schon vorher darüber nachgedacht. Sie neigte schwindelnd das Antlitz auf die glühenden Rosen und die bedeutungsvollen Orangenblüten hinab.

Man wird mich nächster ermorden, mein gnädiges Fräulein, wie den glücklichsten Spieler, der die Bank gewonnen und mit dem Gewinn in den Taschen einsam nach Hause wandelt.'

junge, weiß gekleidete Damen, darunter ein Engel mit goldenen Flügeln, schwebten auf und ab...

„Es fehlt noch eins,“ sagte Vorchon und blickte suchend umher. Da klingelte es draußen...

Glutübergossen stand Vorchon da. „Aber —“ stammelte sie — „der Entel der Frau Anders.“

„Willi Osburg war die größte Überraschung, welche das Christkind jemals für Vorchon gebracht.“

Das Kränzchen aber — wie so ein Kränzchen eben ist — behauptete, es sei eine abgekartete Sache gewesen...

Der Brief an den Weihnachtsmann.

Erzählung von Hans Jung.

(Nachdruck verboten.)

„Mich friert so, Heini,“ klagte das kleine Mädchen, und trippelte von einem Fuß auf den anderen...

„Nur zehn Pfennig, liebe Deme; nur zehn Pfennig der letzte, der allerletzte; Herr, bitte, nehmen Sie ihn mit!“

Heini hatte heute Glück. Noch fünf Minuten, dann war auch der letzte von dem Dutzend Hampelmännern verkauft...

Heute waren Heini und Trudel vergnügt, trotz Kälte und Hunger. Wie gut doch alle Leute waren!

„Blödsinnig suchte sie den Bruder am Aermel. „Heini, hast du auch den Brief für den Weihnachtsmann?“

„Natürlich, Trudel; komm, wir wollen ihn rasch hintragen; es ist ja noch früh am Nachmittag.“



Klink trippelte die kleine Blonche neben dem Bruder her; schon waren sie in der Vorstadt angelangt...

den festen Kinderritten knirschte. Ganz draußen, schon ein bißchen im Felde, stand da ein kleines Haus...

Die Tränen rollten der Kleinen plötzlich aus den Augen. „Wein Gretchen will ich haben — und Mutter soll wiederkommen — und Vater —“

„Komm, Trudel, weine nicht mehr; heute ist ja Weihnachten! Vater ist im Himmel beim lieben Gott...“

Dann saßen sich die beiden Kleinen bei den Händen, kletterten wieder durch die Launlicke und warfen noch einen letzten sehnsüchtigen Blick auf das Häuschen...

Rasch schritten sie nun der Stadt wieder zu. Rotglühend verwich der Sonnenball hinter dem nebligen Horizont.

Nach Schritten sie nun der Stadt wieder zu. Rotglühend verwich der Sonnenball hinter dem nebligen Horizont. Da kam ihnen ein Mann entgegen...

Nun nahm Heini das Wort: „Eigentlich wohnen wir in dem Haus dahinten; aber jetzt weil Mutter im Krankenhaus liegt...“

„Schön, mein Junge, will sehen, ob ich hinkommen kann. Aber nun macht, daß Ihr schnell nach Hause kommt...“

Sinnend und mitteilidig schaute ihnen der Mann nach. Wer würden diese armen Kinder wohl sein, die das öde dunkle Haus aufsuchten...

„Wie war es möglich, daß er die strahlenden Blauaugen nicht wiedererkannt, die denen der Schwester doch so glücken! Wie treu und tapfer hatte der kleine Bursche daneben ausgehauert!“

Eine Stunde später saß er am Bett einer selig lächelnden, klaffen Frau, die immer wieder die Hand des geliebten Bruders streichelte...

Auf eine leise Mahnung der Pflegechwester nahm er liebevollen Abschied von der Schwester, die mit dankgellenden Händen zurückwich.

In der Kellerrwohnung der Muhme Hansen aber strahlte heute abend wirklich ein Christbaum, unter welchem ein Schaufelbierd neben einem rosa verhängten Puppenbett stand...

hatte auf ihrem Tisch ein neues, warmes Tuch und einen blauen Hundertmarkschein gefunden, damit sie in ihren alten Tagen auch einen Notgroßen habe.

Unter dem Strahl des neugeschenkten Glüdes erholte sich die Mutter rascher als gedacht, und als im Garten des Häuschens die ersten Weihen dufteten...

Klein-Lenchens Weihnachten.

Von Marie Behne.

(Nachdruck verboten.)

Schwester, o Schwester, ich glaube gar, Christkind bei uns zum Besuche war!

Ein Lannenzweiglein fand ich im Flux, Und drin hört' ich's flüstern, denk' doch nur!



Noch ein- zwei- dreimal muß ich schlafen gehn, Ich zähl's an den Fingern, du kommst es sehn!

Siehst du, ich kann's noch! Vielleicht hat es gar Das Christkind gehört, wenn's drüben noch war!

Weihnachts-Knackmandeln.

Weihnachtsproblem.



Kinderrätsel.

- 1. Am Weihnachtsmarktlein Dieschen spricht: Viel wünsch' ich mir vom Christkind nicht; Von all' den schönen Weihnachtsgaben...

Auflösung des Weihnachtsproblems:

„Kannst du auch den Brief für den Weihnachtsmann?“ fragte sie mit wichtig großen Augen.

Auflösungen der Rätsel:

- 1. Eine Kuppel. 2. Der Weihnachtsbaum. 3. Die Stube.

Bekanntmachung.

In den deutschen Buch- und Zeitungsdruckereien tritt mit dem 1. Januar 1912 ein zwischen den Prinzipalen und den Gehilfen des Buchdruckgewerbes vereinbarter neuer Lohnvertrag in Kraft, der eine direkte und indirekte Erhöhung der Gehilfenlöhne um 12 1/2 v. H. vorsieht. Die durch diese Lohnerhöhung eintretende Verteuerung der Produktionskosten belastet namentlich auch die Zeitungs- und Zeitschriftenverleger; sie trifft überdies mit der fortgesetzten Steigerung aller übrigen Kosten zusammen, welche für die Herstellung der Zeitungen und Zeitschriften in Betracht kommen. Für die Verleger ergibt sich hieraus die unbedingte Notwendigkeit, hierfür einen Ausgleich zu schaffen; die große Mehrzahl derselben ist sonach leider gezwungen, mit dem 1. Januar 1912 eine kleine Erhöhung der Abonnements- und Inseratenpreise eintreten zu lassen.

Indem wir den geehrten Abonnenten und Inserenten der deutschen Zeitungen und Zeitschriften hiervon Kenntnis geben, richten wir an sie die Bitte, in den eintretenden Erhöhungen, die jeder Verleger in den Grenzen des unumgänglich Notwendigen halten wird, einen nicht zu vermeidenden Preisausschlag erblicken zu wollen und die für den einzelnen wohl nicht so sehr ins Gewicht fallende Mehrbelastung mit tragen zu helfen.

Hannover, den 15. November 1911.

Verein deutscher Zeitungsverleger.

Der Vorstand:
Dr. Max Jänecke, Vorsitzender.

Um die durch die Erhöhung der Löhne entstehenden Unkosten wenigstens teilweise zu decken, sehen sich die Stolper Zeitungsverleger gezwungen, den Bezugspreis für das überaus billige Stadtabonnement um einen kleinen Betrag zu erhöhen.

Der monatliche Bezugspreis für die Zeitung Stolper Post beträgt deshalb für die Stadtabonnenten vom 1. Januar ab 15 Pfennige.

Das Abonnement bei den Postanstalten wird dadurch nicht berührt. Es kostet nach wie vor 65 Pfennig vierteljährlich.

Verlag der Zeitung Stolper Post.

Ein sinnreiches
Weihnachtsgeschenk
besteht in einem
Duzendkarten-
abonnement
für das Stadttheater

Sonnenlicht hervor
welche im Innern der
Bühnen
erschaffen grünen
und roten
Pachon's Handels-
Kadmi
Fehler. Dismarkt 3.
Falsch 127. Aufgab 127.

Lannenweiß
brennt nicht, schmutzt nicht,
konserviert den Baum 6-8
Wochen.
Lichte, Lichthalter,
Christbaumschmuck,
sonstige Geschenkartikel.
Max Schröder
Geschäftshaus.
Paradiesstr. 6. Fernruf 89.

Bilder
werden modern und
billig eingerahmt.
Karl Hoffmann,
Holzentorstr. 32.
Spezialität: Reinigen
von wertvollen Stichen.
Telephon 571.

Blücherplatz 6
ist die Patere-Wohnung u. l.
Etage, eigener Zentralküchen,
und reichl. Zubehör von so-
fort auch später zu vermieten.
C. Sigradt, Fruchtstr. 26.
Alle Sorten

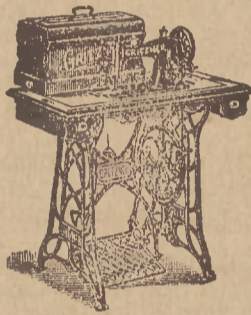
**Landwirtschöbne und
andere junge Leute**
erhalten kostenlos ausführl.
Prospekt der Landw. Lehr-
anstalt u. Lehrmolkerei,
Braunschweig, Madamen-
weg Nr. 158. — Tausende
von Stellen besetzt. —
Direktor **Krause.** In
18 Jahren über 3600
Schüler im Alter von
15-35 Jahren.

Futtermehl I
à Zentner 7,60 Mt.
Weizenkleie
à Zentner 6,60 Mt.
sowie allerbestes Weizenmehl
zu billigsten Preisen offeriert
G. Taube & Engert. 7

Ein sinnreiches
Weihnachtsgeschenk
besteht in einem
Duzendkarten-
abonnement
für das Stadttheater.

Als ein nützliches Weihnachtsgeschenk

unter einem
deutschen
Weihnachtsbaum



gehört auch eine
deutsche
Nähmaschine.

Original - Nähmaschinen

der grössten deutschen Nähmaschinen-Fabrik **Gritzner & Kayser**
zu Fabrikpreisen.

— Alte Nähmaschinen werden in Zahlung genommen. —

Paul Lange, Stolp, Mittelstr. 47.

Grösstes fachmännisches Nähmaschinen-Geschäft
und Reparaturwerkstatt am Platze.

Unterricht im
Zuschneiden, Nähen, Stopfen und Sticken kostenlos.

Wir haben zu beschaffen:

- M. 400.000 — Hypothek zur ersten Stelle auf Rittergut verzinslich zu 4 1/2 %
- M. 150.000, — Hypothek zur ersten Stelle auf Rittergut verzinslich zu 4 1/2 %
- M. 200.000 — Hypothek auf Rittergut, direkt hinter Landschaftsgeldern, verzinslich zu 5 %
- M. 750/800.000, — Hypothek zur ersten Stelle auf Rittergut
- M. 25.000, — Hypothek zur ersten Stelle auf neu erbautes Wohnhaus verzinslich zu 4 1/2 %

dagegen haben wir abzugeben:

- M. 100/120.000, — Kapital zu 5 % auf Rittergut, direkt hinter Landschaftsgeldern.
- M. 50/60.000, — Kapital zu 4 1/2 - 4 3/4 % auf Rittergut direkt hinter Landschaftsgeldern.

Danziger Privat-Aktien-Bank

Stolp i. P.

Blücherplatz 21.

Bilder

werden billigt und geschmackvoll in modernen Mustern staubfester eingerahmt

Rudolf Volkmann,
Kirchplatz 12.
Bildereinehrungsgeschäft.
Großes Leistenlager.

La. Karbolineum
und
Bergwitzer Kienteer
offerieren
SEEFELDT & OTTOW
Stolp Dachpappenfabrik

Apfelsinen
— große süße Frucht —
Dsd 50-60 Pfg.
R. Bührke,
Arnold- u. Poetenstr.-Ecke.

**Buchen
Eichen
Birken
Kiefern** } **Kloben-
holz**
offeriert billigt, frei Käufers
Lür
W. Spelling.

Ein sinnreiches
Weihnachtsgeschenk
besteht in einem
Duzendkarten-
abonnement
für das Stadttheater.

Der Gesellige

Grandenzer Zeitung.

86. Jahrgang.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen,
Posen und das östliche Pommern.

Ueber 43 000 Auflage

lt. notar. Beglaubigung v. März 1911.

Im „Geselligen“ sind zahlreiche Geschäfts- und Grundstücks-Verkaufs- und Kaufsgehefts-, Holz-, Saaten-, Vieh-, Geldmarkts-Anzeigen usw. Tag für Tag enthalten.

Der „Gesellige“, welcher täglich im Umfange von 14 Seiten und mehr erscheint, kostet trotz dieser großen Reichhaltigkeit nur 2 Mark 25 Pfg. vierteljährlich. Probenummern auf Wunsch überallhin gratis.

Der Arbeitsmarkt

Amtschreiber	Ruhfütterer	Schlosser	Vertreter
Brunnenbauer	Ruischer	Schmiede	Wirtschafter
Buchbinder	Ladierer	Schneider	Zimmerleute usw
Buchhalter	Lehrlinge	Schuhmacher	
Dachdecker	Maler	Schweizer	Erzieherinnen
Entearbeiter	Maurer	Stellmacher	Hausbamen
Gärtner	Monteure	Tapezierer	Hausmädchen
Hausdiener	Molkereigehilfen	Tischler	Kinderärtn.
Hofeamte	Rechnungsführer	Töpfer	Meierinnen
Inspektoren	Rohrleger	Uhrmacher	Stüger
Klempner	Schäfer	Unternehmer	Wärinnen
Kontoristen	Sattler	Verkäufer	Verkäuferin. usw

ist am reichhaltigsten

im Grandenzer Geselligen.

Bücher

von einfachsten bis elegantesten Bänden werden billigt und haltbar eingebunden.

Rudolf Volkmann, Stolp,

Kirchplatz 12,
Buchbinderei und Papierhandlung.



TREIB-RIEMEN

la Leder, Baumwolltuch, Kamelhaar, Balata, Gummi etc.
Maschinen-Dele, Zylinder-Dele,
Zentrifugen-Dele, Motoren-Dele,
Dynamo-Dele, Turbinen-Dele,
Schleif-Dele, Lohr-Dele, Rüb-Dele,
konsistentes Fett, Wagenfett, Tran,
Karbolineum, Maschinen-Talg.

* Sämtl. techn. Artikel. *
Größtes Lager in 2-teiligen
Holzriemenscheiben

J de Veer, Stolp i. P.

Fernsprecher 292.

Gegründet 1862

**Arbeitschlitten-
Säfen**

hat abzugeben
Ondentliche Fab zeugfab.
Fra z Nit schke

Ein sinnreiches
Weihnachtsgeschenk
besteht in einem
Duzendkarten-
abonnement
für das Stadttheater.